

## **Niederschrift**

über die 4. Sitzung  
**des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien**  
am Mittwoch, **28.01.2015**, 17:05 Uhr - 18:25 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Carmen Greefrath (ab 17.15 Uhr/ TOP 2), Jens Christian Heinemann, Stefan Leschniok (Stellvertretung von Frau Greefrath/ bis 17.15 Uhr)

### **von der SPD-Fraktion**

Anne Schulze Wintzler, Robert von Olberg

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jutta Möllers, Karl-Heinz Neubert

### **von der FDP-Fraktion**

Dietmar Uhlenbrock

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Fatma Kirgil

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Felix Braun, Stephan Degen, Gerhard Dworok, Friedhelm Gerhard (Stellvertretung von Herrn Stein), Ulrich Messing, Johannes Schmanck

### **beratende Mitglieder**

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Frank Beckmann (ab 17.30 Uhr/ TOP 5.), Ralf Bleeck, Sabine Busch-Böckmann, Katrin Dorgeist (Stellvertretung von Herrn Dr. Kaisen), Natalie Eichner (ab 18.15 Uhr/ TOP 14.), Oliver Elferich, Klaus Fröse, Norbert Hartmann, Beate Heeg, Martin Helmer, Michael Kaiser, Bernd Kersken, Astrid-Maria Kreyerhoff, Thomas Lammers, Dieter Schönfelder, Gudrun Sturm, David Torres Kaatz, Uwe Wellmann

### **von der Verwaltung**

Gerd Bertling, Rita Blank, Andre Debus, Chris Hagel, Sibylle Kratz-Trutti, Karl Materla, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Heiner Vogt

### **für die Schriftführung**

Heike Dierks

### **Es fehlten entschuldigt:**

Dr. Ralf Kaisen, Teresa Küppers, Wilfried Stein

## Tagesordnung

- |                          |     |  |
|--------------------------|-----|--|
|                          | 1.  | Eingegangene Anträge und Eingaben  |
|                          | 2.  | Berichte und Mitteilungen  |
|                          | 3.  | Anfragen von Ausschussmitgliedern  |
|                          | 4.  | Anliegen des Jugendrats  |
|                          | 5.  | Bericht/ Präsentation der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII   |
| <u>V/0931/2014</u><br>V  | 6.  | Einführung einer Bildungskarte zur Erleichterung des Antrags- und Abrechnungsverfahrens von Bildungs- und Teilhabeleistungen   |
| <u>V/0967/2014</u><br>V  | 7.  | Bürgerhaushalt 2011 - Abschlussbericht "Gesundheitsförderung in Grundschulen" (Nr. 443)  |
| <u>V/0960/2014</u><br>IV | 8.  | Aktualisierungen zum Kinder- und Jugendhilfereport des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2015 (Beratungsschwerpunkte, Organisation, Personalsituation) |
| <u>V/1002/2014</u><br>IV | 9.  | Prävention und Frühe Hilfen in Münster   |
| <u>V/0955/2014</u><br>IV | 10. | Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kindertageseinrichtung an der Josef-Beckmann-Straße in Kinderhaus   |
| <u>V/0956/2014</u><br>IV | 11. | Dauerhafte Erweiterung um drei Gruppen der DRK Kita Meerwiese, An der Meerwiese 11, Münster-Coerde   |
| <u>V/0018/2015</u><br>IV | 12. | Interimsmaßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung - Errichtungs- und Baubeschluss für eine zweigruppige Dependence an der Ludgerusschule in Hiltrup  |
| <u>V/1012/2014</u><br>IV | 13. | Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII - Draußenzeit e.V., Natur- und Wildnispädagogik  |
|                          | 14. | Verschiedenes  |

Um 17.05 Uhr eröffnete Frau Möllers die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Presse sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie wies darauf hin, dass dies die letzte gemeinsame Sitzung mit Frau Dr. Hanke sei (vgl. TOP 14. Verschiedenes).

Sodann stellte sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Mitglieder, die in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, bat Frau Möllers zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für Mitglieder, die erstmals in Vertretung an der Sitzung teilnahmen.

Frau Möllers verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Die Verpflichtung erfolgte per Handschlag mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Verpflichtet wurden somit Herr Gerhard sowie Herr Götze, der als stellvertretendes Ausschussmitglied als Zuhörer an der Sitzung teilnahm.

Des Weiteren fragte Frau Möllers nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Frau Schulze Wintzler schlug vor, die Vorlage V/0955/2014 „Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kindertageseinrichtung an der Josef-Beckmann-Straße in Kinderhaus“ (TOP 10.) und die Vorlage V/0018/2015 „Interimsmaßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung - Errichtungs- und Baubeschluss für eine zweigruppige Dependence an der Ludgeruschule in Hilstrup“ (TOP 12.) in der heutigen Sitzung von der Tagesordnung abzusetzen. Es sei sinnvoll, beide in der folgenden Sitzungskette, d.h. u.a. in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 10.03.2015, zu beraten. Dazu bestand Einvernehmen, so dass beide Vorlagen von der Tagesordnung abgesetzt wurden.

Schließlich fragte Frau Möllers, zu welchen Tagesordnungspunkten, insbesondere im Hinblick auf die TOP 6. (V/0931/2014 - Einführung einer Bildungskarte zur Erleichterung des Antrags- und Abrechnungsverfahrens von Bildungs- und Teilhabeleistungen) und TOP 7. (V/0967/2014 - Bürgerhaushalt 2011 - Abschlussbericht "Gesundheitsförderung in Grundschulen" (Nr. 443)), die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern als erforderlich angesehen werde. Im Ergebnis wurde die Anwesenheit dazu als nicht notwendig erachtet.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingegangene Anträge und Eingaben**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anträge und Eingaben vor.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Berichte und Mitteilungen**

Frau Pohl teilte mit:

- Als Tischvorlage lag allen Ausschussmitgliedern der Bericht über den Stand der vorliegenden Anträge an den Rat der Stadt Münster für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe vor.
- Mit der Diakonie Münster e.V. sei ein Träger für die Betreuung und das Clearing für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge beauftragt, der über vielfältige Erfahrungen mit dieser Zielgruppe verfüge. Personal, Räumlichkeiten und Qualität der Aufgabenerfüllung seien bedarfsgerecht. Der Träger gewährleiste über das festgelegte Platzkontingent hinaus, weitere Plätze flexibel vorzuhalten. Für das Jahr 2014 heiße das konkret, dass es insgesamt 96 Unterbringungen (91 Personen) bei der Diakonie Münster - Kinder-, Jugend- und Familiendienste GmbH (JIOBI) gegeben habe.

Die durchschnittliche Verweildauer im JiOBI habe 12 Tage betragen und das Durchschnittsalter bei 15,5 Jahren gelegen. 19,5 % der männlichen Jugendlichen hätten die Einrichtung nach einem Tag verlassen. Im Zeitraum 1-3 Tage seien es schon 42 % gewesen. In 7 Fällen sei eine weitergehende Hilfe zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) eingerichtet worden, die in 6 Fällen noch andauere.

Am 09.12.2014 hätten sich Vertreter der Diakonie Münster und der GGUA mit der Verwaltung getroffen und das weitere Verfahren, in dem die Punkte des Ratsantrages Nr. A-R/0046/2013 umgesetzt würden, für die ausländerrechtliche Beratung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge auf der Schnittstelle zwischen der Erstaufnahme und der Inobhutnahme durch die Jugendhilfe mittels einer Kooperationsvereinbarung abgestimmt.

Die Diakonie Münster und die GGUA konkretisierten zur Zeit bilateral die Vereinbarung, so dass eine qualifizierte, unabhängige, ausländerrechtliche Beratung die zeitlich vor dem Aufnahmegespräch stattfindet und als Standardverfahren der Inobhutnahmestelle etabliert werden könne, das Ziel sei.

- Seit Ende 2013 seien in der Flüchtlingsunterkunft am Nordkirchenweg zu den 50 Plätzen in einem festen Gebäude weitere 50 Containerplätze hinzugekommen. Die Angebotsstunden für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort seien von 6 auf 9 Stunden aufgestockt worden. Die Angebote fänden an drei Wochentagen mit jeweils 3 Stunden statt.

Laut Ratsbeschluss sollten die Container nach einem Jahr, also Anfang 2015, wieder abgebaut werden. Aufgrund des hohen Flüchtlingszustroms sei vom Rat beschlossen worden, dass die Container mindestens zwei weitere Jahre bestehen bleiben sollen.

In der Nachbarschaft habe es erhebliche Beschwerden über die Anwohner in den Containern gegeben. Mit der festen Unterkunft habe es vorher kaum Probleme gegeben.

In einem gemeinsamen Gespräch am 05.11.2014 mit dem Sozialamt, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und zwei Nachbarn aus dem Wohngebiet seien folgende Maßnahmen vereinbart worden:

- Stärkere Präsenz des pädagogischen Personals des Sozialamtes vor Ort
- Einrichtung von Bürgersprechstunden
- Gründung eines Bürgerbeirats
- Errichtung von Spielgeräten für Kinder
- Sichtschutz für die Müllcontainer
- Erhöhung von 4 Angebotsstunden in der Kinder- und Jugendarbeit

Seit Anfang November seien die Angebotsstunden noch einmal um ein weiteres Angebot mit drei Stunden erhöht worden. Die Angebote würden inzwischen nach dem neuen Konzept (V0700/2014) durch das Stadtteilhaus Lorenz Süd durchgeführt. Damit sei eine bessere Verzahnung mit der Kinder- und Jugendarbeit möglich geworden.

- Die Landesförderung für offene Ganztagschulen werde zum 01.02.2015 und zum 01.08.2015 um jeweils 1,5 % erhöht. Durch die Anhebung der Fördersätze steige die Landesförderung pro Kind um insgesamt 30 EUR und für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf um insgesamt 56 EUR in 2015. Ab 2016 würden die Fördersätze jeweils jährlich um weitere 1,5 % steigen. Mit der Steigerung der Landeszuwendung werde nun erstmalig den stetig steigenden Personalkosten in diesem Bereich Rechnung getragen. Neben der erhöhten Landeszuwendung erhöhe sich auch der zu erbringende Eigenanteil der Kommune pro Kind. Dieser steige von aktuell 410 EUR auf 416 EUR ab 01.02.2015 und auf 422 EUR ab dem 01.08.2015, d.h. analog zur Landesförderung werde zukünftig auch der Eigenanteil um 1,5 % jährlich erhöht. Elternbeiträge könnten bis maximal 170 EUR statt bisher 150 EUR im Monat erhoben werden. Dazu werde die Verwaltung voraussichtlich zur Juni-Sitzung eine Vorlage vorbereiten.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen seien für das Jahr 2015 für die Aufstockung der Wochenstundenzahl der Gruppenleitungen an offenen Ganztagschulen sowie für die Qualifizierung der geringfügig Beschäftigten 70.000 EUR bereitgestellt worden.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe bereits vor Jahren ein Fortbildungsbudget von derzeit 30.000 EUR für OGS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingerichtet. Hieraus würden bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen sowohl für das hauptamtliche Personal als auch für die geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – einschließlich des Personals bei freien Trägern - finanziert.

Der bereitgestellte Betrag von 70.000 EUR werde für die Aufstockung der Wochenstundenzahl der Gruppenleitungen verwendet. Pro Gruppenleitung erfolge eine Stundenaufstockung im Umfang von ½ Stunde ab dem 01.03.2015 – zunächst befristet bis 31.12.2015. Die freien Träger würden zur Umsetzung der Stundenaufstockung einen Zuschuss erhalten.

- Den Ausschussmitgliedern sei bereits mitgeteilt worden, dass am 10.03.2015, 17:00 Uhr, im Hauptausschussszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster, eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien geplant sei. In dieser Sitzung sei insbesondere vorgesehen, weitere Vorlagen zu Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung zu beraten, über die der Rat der Stadt Münster in seiner Sitzung am 25.03.2015 entscheiden solle. Es werde darum gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Frau Schulze Wintzler verwies auf 5 Fragen der SPD-Fraktion zu jungen Flüchtlingen, die in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 21.01.2015 gestellt wurden. Sie bat darum, diese – und, sofern bereits vorliegend, die Antworten der Verwaltung dazu - der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 28.01.2015 als Anlage beizufügen.

Die Fragen sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Übrigen lagen keine Anfragen vor.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

### **Anliegen des Jugendrats**

Es gab keine Anliegen des Jugendrats.

### **Punkt 5 der Tagesordnung**

### **Bericht/ Präsentation der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**

Frau Möllers begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII. Diese stellen jeweils die Themenschwerpunkte des Jahres 2014 und die geplanten Inhalte für die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften im Jahr 2015 vor. Die Struktur und die Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaften sowie die Arbeitsergebnisse des Jahres 2014 werden – wie in den Vorjahren – Bestandteil des Kinder- und Jugendhilfereports des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sein.

Für das Jahr 2015 stellten die Sprecherinnen und Sprecher im Wesentlichen folgende, geplante Themen vor:

#### AG 1 – Mädchen und Jungen Gender (Vorstellung durch Herrn Helmer)

- Netzwerkarbeit intensivieren
- Arbeit an paritätischen Strukturen
- Darstellung der Arbeit und des Genderbegriffes auch für neue Kolleginnen und Kollegen
- Fertigstellung einer münsterspezifischen Konzeption eines Boy's day und Girls'day zu den Themenfeldern berufliche Identifikation oder Rollenbilder (Identität und Sexualität)
- Weiterarbeit an dem Thema Jungenapp/ Mädchenapp für Münster
- Internationaler Mädchentag 2015
- Nachlese zum Fachtag „Wie ticken Jungen“

Es wurde vereinbart, die Jungenapp/ Mädchenapp ggf. nach Fertigstellung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vorzustellen.

#### AG 2 – Kinder- und Jugendarbeit (Vorstellung durch Herrn Schönfelder)

- Handlungsempfehlungen des 3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan
- Jugendplätze – öffentlicher Raum für Jugendliche
- § 8a Kinderschutz Auswertung der bisherigen Praxis – Neuer Einschätzungsbogen
- Beratungskompetenz in der OKJA/ Entwicklung einer Arbeitshilfe
- Projektmittel/ Zuwendungen aus dem Landesförderplan –
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit Arbeitsprofil/ Abstimmung mit den Einrichtungen der OKJA
- Verbindliche Netzwerkstrukturen/ Präventionsketten im Stadtteil
- Inklusive Arbeit in der OKJA
- Fachliche Controlling OKJA
- Wahl des Jugendrates
- OGS – Finanzierungen – Bericht der Unter AG der AG20
- Zusammenarbeit mit dem KSD
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit
- Flüchtlingskinder – Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote

#### AG 3 – Jugendsozialarbeit (Vorstellung durch Herrn Fröse)

- Schulverweigerung – Aktuelle Situation und Programme
- Kinder- und Jugendförderplan – Umsetzungsstand
- Schulentwicklungsplanung (Schulsozialarbeit)
- Jahresabstimmung mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Münster
- Auswirkungen der Inklusion auf die Schulsozialarbeit
- Kommunales Integrationszentrum
- Fachcontrolling „Jugendhilfe an den Schulen“
- Bildungs- und Teilhabepaket - Fortführung des Programms
- Jugendsuchtberatung
- Entwicklung der Flüchtlingszahlen – Auswirkungen auf die Jugendsozialarbeit

#### AG 4 – Familienförderung (Vorstellung durch Frau Kreyerhoff)

- „Erfolgsprojekt Familie“
  - Medizinische Entwicklung zum Perfektionismus und die Möglichkeiten im Bereich der Reproduktion setzen insbesondere Frauen unter Druck
  - Alles muss perfekt sein/ Kinder müssen perfekt sein
  - Alle Bereiche (KiTa, Schule, Beratungsstellen,...) sind mit dieser Veränderung konfrontiert und beschäftigt
  - Zunächst sollen die Aspekte aus den unterschiedlichen Bereichen zusammengetragen werden und ein fachlicher Austausch zum Thema erfolgen
- Medialisierung der (frühen) Kindheit
- Flüchtlinge/ Migration
- Inklusion
  - Arbeitsfeldern (Familienbildung, Erziehungsberatung, Spezialberatungsstellen)
  - Pro & Contra bezogen auf Inklusion in Schule und Kita
- „Bundesinitiative Frühe Hilfen“ und „Kein Kind zurücklassen!“

Aufgrund der Ausführungen von Frau Kreyerhoff zum Thema Inklusion schlug Frau Möllers vor, die von Frau Kreyerhoff beschriebene Powerpointpräsentation, die in der AG 4 vorgestellt wurde, auch im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu präsentieren.

#### AG 5 – Tagesbetreuung für Kinder (Vorstellung durch Frau Busch-Böckmann)

- Weiterentwicklung der Kooperation Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege
- Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe nach § 79 SGB VIII
- Weiterentwicklung von PlusKitas und Familienzentren
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Flexible Kindertagesbetreuung/ Überemittagsbetreuung
- Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW
- Kinderschutz – trägerübergreifender Austausch zur Umsetzung und Beschwerdemanagement
- Inklusion
- Beobachtung der Fachkräftebedarfsentwicklung
- Kinder aus Flüchtlings- und Migrationsfamilien
- Kita – Navigator: Anmelde- und Aufnahmeverfahren

#### AG 6 – Hilfen zur Erziehung (Vorstellung durch Herrn Kaiser)

- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Migration
- Veränderung der Schullandschaft und der Einfluss auf die Jugendhilfe Münster
- HzE Bericht 2012-2014
- Junge Volljährige „Care Leaver“
- Unterbringung von jungen Kindern
- Erfahrungsaustausch zu WIMES und die Evaluation von Wirkung in der Jugendhilfe
- HzE und Regelangebote mit Blick auf den Kinder- und Jugendförderplan
- Sozialräumliche Angebote und Regelangebote
- Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfen im Allgemeinen:
- Fachtagung mit dem anschließenden Blick auf die örtlichen Gegebenheiten in Münster

Darüber hinaus berichteten die Sprecherinnen und Sprecher über die drei geplanten übergreifenden Themen, zu denen im Jahr 2015 jeweils Fachtagungen bzw. Workshops in Vorbereitung seien:

- Optimierung der Sozialraumarbeit durch bessere Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII und der Stadtteil-Arbeitskreise, u.a. durch Abgleich der Strukturen und Regularien / Geschäftsordnungen.
- Migration/ Flüchtlinge – pädagogische Konzepte der Jugendhilfe (Angebote und notwendige Maßnahmen)
- Fortführung des Themas Inklusion und weitere Konzeptentwicklung im Bereich der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der Aspekte
  - Anpassungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung
  - Angebote der Schulsozialarbeit
  - Berücksichtigung von Veränderungen in der Schullandschaft

Alle Sprecher/-innen bedankten sich bei den jeweiligen Geschäftsführungen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Frau Möllers bedankte sich abschließend im Namen des Ausschusses bei allen Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgemeinschaften für ihren engagierten Einsatz.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0931/2014**

**Einführung einer Bildungskarte zur Erleichterung  
des Antrags- und Abrechnungsverfahrens von  
Bildungs- und Teilhabeleistungen**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stimmt der Einführung eines Online-Systems und eines Berechtigungsausweises im Scheckkartenformat (Bildungskarte) für die Abwicklung der Sach- und Dienstleistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu. Mit dieser Maßnahme werden die in der parallel eingebrachten Vorlage V/0854/2014 – Leistungen für Bildung und Teilhabe: Inanspruchnahme und Wirkungen dargestellten Zugangshürden, insbesondere für Kinder und Jugendliche bildungsferner Eltern reduziert und die Wünsche der Leistungsanbieter, (z. B. Optimierung der Verwaltungs- und Abrechnungsverfahren, Transparenz der bestehenden Bildungs- und Teilhabeangebote im Internet) aufgegriffen. Die Einführung ist zum Schuljahr 2015/2016 (01. August 2015) geplant.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Option zum Beitritt in eine gemeinsame Auftragsvergabe der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Stadt Münster zu nutzen.



3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des III. Quartals 2015 detailliert über den Verfahrensstand zu berichten und in diesem Rahmen das geplante Antrags- und Abrechnungsverfahren vorzustellen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die für die Einführung einer Bildungskarte erforderlichen Ressourcen werden ab dem Etat 2015 wie folgt finanziert:

<b>Teilergebnisplan Aufwand</b>				
Produktgruppe	0501	Grundsicherung für Arbeitsuchende		
<b>Zeile im Teilergebnisplan</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Jahr</b>	<b>Betrag</b>	<b>Hinweise</b>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2015	22.090 €	
		2016	30.030 €	
		2017	13.960 €	
		2018 ff	13.960 €	

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0967/2014**

**Bürgerhaushalt 2011 - Abschlussbericht "Gesundheitsförderung in Grundschulen" (Nr. 443)**

Frau Dr. Hanke beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder und wies auf die Broschüre „Ernährungsbildung in den Grundschulen“ hin. Sie sagte zu, dass allen Ausschussmitgliedern ein Exemplar der Broschüre übersandt werde.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0960/2014**

**Aktualisierungen zum Kinder- und Jugendhilfereport des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2015 (Beratungsschwerpunkte, Organisation, Personalsituation)**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung  
V/1002/2014**

**Prävention und Frühe Hilfen in Münster**

Frau Pohl beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder. Sie kündigte für eine der kommenden Sitzungen eine weitere Vorlage zum Thema „Frühe Hilfen/ Prävention/ Kinderarmut“ an.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung  
V/0955/2014**

**Errichtungsbeschluss: Neubau einer Kindertages-  
einrichtung an der Josef-Beckmann-Straße in  
Kinderhaus**

Die Vorlage wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 11 der Tagesordnung  
V/0956/2014**

**Dauerhafte Erweiterung um drei Gruppen der DRK  
Kita Meerwiese, An der Meerwiese 11, Münster-  
Coerde**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der dauerhaften Erweiterung der DRK Kita Meerwiese, An der Meerwiese 11 im Stadtteil Coerde zu.
2. Der Rat stimmt zu, die bisherige dreigruppige Bestandskindertageseinrichtung um drei Gruppen (2 x G1 und 1 x G2) zu erweitern.
  - 2.1 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit der Erweiterung die künftige Rahmenstruktur der Kita folgende Gruppen umfasst:
    - 2 Gruppen für je 20 Kinder im Alter von 2-6 Jahren (G1)
    - 2 Gruppen für je 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahren (G2)
    - 2 Gruppen für je 20-25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren (G3)
 Die Einrichtung umfasst dann insgesamt 105 Plätze, davon 32 u3- Plätze und 73 ü3- Plätze.  
 Eine spätere bedarfsgerechte Umstrukturierung der Gruppen ist möglich.  
 Die Inbetriebnahme des Anbaus soll im Herbst 2016 erfolgen.
  - 2.2 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Bedarf besteht, die KiTa in das Programm „Extrazeit“ zu integrieren, um so den Eltern die Möglichkeit zu geben, flexible Öffnungszeiten der KiTa wahrzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung auf der Grundlage des Errichtungsbeschlusses zu entwickeln und den Baubeschluss herbeizuführen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme sind insgesamt Mittel für Inventar, Möblierung und Herrichtung der Spiel-/Außenanlagen in Höhe von max. 180.000 € erforderlich (60.000 € pro Gruppe).

Für die zwei bereits bestehenden Gruppen im Pavillon wurden in der Dringlichkeitsentscheidung D/0004/2014 bereits 60.000 € nur für die Möblierung der Gruppen bereitgestellt, so dass hier nur noch 120.000 € zusätzlich bereitgestellt werden müssen.

Darüber hinaus werden für die eigentlichen Bau- bzw. Umbauarbeiten Mittel in Höhe von voraussichtlich 2.300.000 € benötigt (s. u. Teilfinanzplan Umbaukosten).

Ab dem Jahr 2017 fallen p. a. Betriebskostenzuschüsse (inkl. Freiwilligen Zuschüssen) in Höhe von rd. 543.000 € an (2016 anteilig rd. 225.000 €). Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus Landesmitteln in Höhe von rd. 183.000 € (2016 anteilig: rd. 76.000 €) gegenüber.

## III. Mittelbereitstellung

<b>Teilfinanzplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkun- gen</b>
Produktgruppe	060 1	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	8	Auszahlung für Baumaßnah- men			
	483 0	Erw. Kita Meerwiese	2015 2016	2.000.000 300.000	außerplan- mäßige Mit- telbereitstel- lung
Zeile	11	Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen			
Investitionsmaßnah- me	021 0	Zuschuss zum Ausbau KiTa-Betreuung freier Träger	2016	120.000	Zuschuss an Träger
Summe aller Auszahlungen/Saldo				2.420.000	

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
Produktgruppe	060 1	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2016 2017 ff.	75.600 183.000	Landeszus- chüsse zu den Betriebskos- ten
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leis- tungsentgelte	2016 2017 ff.	25.000 50.000	Elternbeiträge (Kita)
Zeile	15	Transferaufwendungen 1.1 Betriebskostenzuschüsse  1.2 Freiwilliger Zuschuss	2016 2017 ff.  2016 2017 ff.	210.000 507.000  14.700 35.500	Betriebskos- tenzuschüsse für Kitas freier Träger*

\*maximale Zuschüsse in Abhängigkeit von der bedarfsgerechten Rahmenstruktur

Die Höhe der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte (Elternbeiträge) ist von der Einkommenssituation der Eltern abhängig, deren Kinder zukünftig die Kita besuchen werden. Der o. g. Wert ist insoweit Ergebnis einer prognostischen Kalkulation.

Der zur Finanzierung erforderlichen außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen gem. § 83 GO NRW wird zugestimmt. Deckung erfolgt über entsprechende Minderauszahlungen bei der Maßnahme 0210 „Zuschuss zum Ausbau KiTa-Betreuung (u3) freier Träger“.

**Punkt 12 der Tagesordnung  
V/0018/2015**

**Interimsmaßnahmen zur Sicherstellung des  
Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung - Er-  
richtungs- und Baubeschluss für eine zweigruppi-  
ge Dependance an der Ludgerusschule in Hiltrup**

Die Vorlage wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 13 der Tagesordnung  
V/1012/2014**

**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe  
gemäß § 75 SGB VIII - Draußenzeit e.V., Natur- und  
Wildnispädagogik**

Herr Heinemann schlug vor, einen Vertreter/ eine Vertreterin des Vereins „Draußenzeit e.V.“ zur letzten Sitzung vor der Sommerpause einzuladen, um den Ausschussmitglieder die Arbeit des Vereins persönlich vorzustellen. Frau Möllers begrüßte die Anregung.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Verein „Draußenzeit e.V.“ wird gemäß § 75 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – in Verbindung mit § 25 AG-KJHG als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.
2. Die Anerkennung wird im Amtsblatt der Stadt Münster veröffentlicht.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Folgekosten.

**Punkt 14 der Tagesordnung**

**Verschiedenes**

Frau Dr. Hanke nahm letztmalig an einer Sitzung des Ausschusses teil, da sie als Beigeordnete für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend zur Stadt Braunschweig wechseln wird.

Frau Möllers dankte ihr in einer persönlichen Ansprache für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Sie nannte wesentliche Meilensteine aus der Verwaltungsarbeit, beschrieb die Aufgabenfülle und sprach ihr auch im Namen des Ausschusses Respekt und Anerkennung aus.

Anschließend zog Frau Dr. Hanke ein Fazit ihrer Zeit bei der Stadt Münster, dankte allen politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit weiteren Dankesworten schlossen sich als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen Frau Schulze Wintzler (SPD), Herr Neubert (Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL) und Herr Heinemann (CDU) an.

Abschließend wünschte Frau Möllers Frau Dr. Hanke nochmals alles Gute für die Zukunft und beendete sodann die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

gez.  
Jutta Möllers  
Vorsitz

gez.  
Heike Dierks  
Schriftführung